



Das Vokalensemble Bremgarten unter der Leitung von Ruth Weber und das Ensemble musica viva Schweiz interpretierten mit František Xaver Brixis *Missa Integra* in D ein gar unbekanntes Werk Bild: bl

"Der Freiämter" 20.1.15

# Eine unbekannte Messe wurde in der Pfarrkirche Muri aufgeführt

Vokalensemble Bremgarten begeisterte das Publikum mit einem harmonischen Konzert

Bettina Leemann

Auf dem Programm des Vokalensembles Bremgarten stand die *Missa Integra* in D von František Xaver Brixis, einem tschechischen Komponisten aus der Periode des Übergangs zwischen Barock und Klassik. Das Vokalensemble unter der Leitung von Ruth Weber und das Ensemble *musica viva Schweiz* hauchten dem fast vergessenen Werk in der Pfarrkirche Muri neues Leben ein.

## František Xaver Brixis – ein gar unbekannter Meister

Wohl kaum jemand der zahlreichen Konzertbesucherinnen und -besucher hatte schon je einmal ein Werk des tschechischen Komponisten František Xaver Brixis gehört. Dieser in unseren Breitengraden unbekannt Kompositist lebte im 18. Jahrhundert, in der Zeit vor Mozart. Er kann als eigentlicher Wegbereiter für Mozart in Prag angesehen werden. Genauso wie Mozart verstarb Brixis sehr früh, mit gerade mal 39 Jahren an Tuberkulose. Dadurch ging eine grosse Musikerkarriere viel zu früh zu Ende. Denn in seinen jungen Jahren hatte Brixis es bereits zum *Regens chori*, also zum Chorleiter am Prager Veitsdom geschafft.

## Ein herausragendes chorisches Werk beeindruckend präsentiert

Die *Missa Integra* in D ist eines der bekannteren Werke von Brixis. Es ist ein festliches Werk an der Schwelle vom Barock zur Klassik. Ein herausragendes chortechnisches Werk dieses Komponisten präsentierte somit das Vokalensemble Bremgarten unter der Leitung von Ruth Weber in der Pfarrkirche St. Goar in Muri.

Ergänzt wurden die Stimmen des Vokalensembles Bremgarten durch vier Solisten. Daniela Eaton-Freiburghaus sorgte mit ihrer Sopranstimme für glockenhelle Soli in den einzelnen Partien, während Monika Käch mit ihrem tiefen, sonoren Mezzosopran für die nötige Erdung bei der Aufführung sorgte. Die beiden jungen Sänger Sascha Kramer, Tenor, und Yves Brühlwiler, Bass, sorgten für den männlichen Stimmenausgleich. Das Vokalensemble Bremgarten begeisterte das Publikum durch seinen ausgeglichenen und homogenen Klang als Chor.

## Zusätzliche Klangfarben

Das Ensemble *musica viva Schweiz* sorgte mit einer feinen orchestralen Akzentuierung für eine zusätzliche Klangfarbe in der Pfarrkirche, so dass die Zuhörerinnen und Zuhörer

in den Genuss eines ganz besonderen Konzertes kamen.

Dabei überzeugte vor allem die Homogenität des Klangkörpers und man wurde in der gefälligen Akustik der Pfarrkirche Zeuge eines überaus harmonischen Konzertes.

## Differenzierte Interpretationen

Ein weiterer Programmpunkt des Abends war das Trompetenkonzert in C-Dur von Antonio Vivaldi. Es gab dem Orchester zusätzlich Gelegenheit zur Entfaltung. Das Konzert in C-Dur gehört zum fixen Repertoire eines jeden Trompeters. Die anspruchsvollen Partien der Solotrompeten wurden an diesem Abend in Muri von Stephan Fröhlicher und Matthias Kümin interpretiert. Die schnellen Läufe offenbarten dabei ihre Tücken und zeigten eindrücklich, wie anspruchsvoll dieses Werk zu spielen ist. Herrlich agil und äusserst differenziert wirkte in diesem Teil des Konzertes das Orchester.

Das Publikum war an diesem Abend von der Darbietung des Vokalensembles Bremgarten und dem Ensemble *musica viva Schweiz* in der Pfarrkirche restlos begeistert und belohnte die beiden Formationen für ihren Mut zum Unbekannten mit stehenden Ovationen.